

# Paṭiccasamuppāda im Vibhaṅga (Buch der Analyse)

und dessen Kommentar Sammoha-vinodanī (Dispeller of Delusion)

(Zusammenstellung: Agganyani)

## Analyse nach den Sutten

Formel mit 12 Gliedern

Definitionen der 12 Begriffe identisch mit Nidāna-saṃyutta, aber:  
*bhava* (Werden) wird unterteilt in *kamma-bhava* (Kamma-Prozess, aktiver Teil des Werde-Prozesses) und *upapatti-bhava* (Wiedergeburtprozess, passiver Teil des Werde-Prozesses)

Unterscheidung in 2 Durchgängen:

1. **Dreilebens-Theorie** (*paṭisandhi*): Vergangenes, gegenwärtiges, zukünftiges Leben. Z.B. *viññāṇa* = verbindendes oder Wiedergeburt-Bewusstsein (*paṭisandhi-citta*)
2. **Während einer Existenz** (*pavatti*), aber mindestens 3 verschiedene Zeiten bzw. Momente. Z.B. *viññāṇa* = resultierendes Bewusstsein oder noch allgemeiner jedes Bewusstsein

### Das Daseinsrad:

Zusammenfassung

Anfangslos

Entstehung der Triebe (*āsavas*)

3 Zeiten

2 Wurzeln

12-fache Leerheit

3 Verknüpfungen (links)

Je 5 Ursachen und 5 Wirkungen => 20 Speichen/Qualitäten: 5 je Quadrant

Kein Selbst, aber Bedingtheiten => keine Ewigkeit und keine Vernichtung

3 Runden: *kamma, kilesa, vipāka* -> *Samsāra*

Wahrheiten (*sacca*): 1. (*dukkha*) + 2. (*samudaya*)

Funktion: Verwirrung der Wesen bezüglich der Objekte; verschiedene Funktionen der Glieder

Sein Verstehen verhindert falsche Ansichten und Wahrnehmungen:  
Schöpfer, Seelenwanderung, Kompaktheit, ein Selbst sieht, hört... denkt, fühlt, begehrt, ist geboren, altert und stirbt.

Gleichnisse (2 Gruppen werden erklärt)

Tiefgründigkeit: Bedeutung, Gesetz, Lehre, Durchdringung.

## Analyse nach dem Abhidhamma

144 Modifikationen des Paṭiccasamuppāda:



16 Varianten x 9 Methoden



### 4 Tetraden (Vierergruppen) mit je 4 Variationen:

#### 1. Bedingtheits-Tetrade:

|                      |                         |   |
|----------------------|-------------------------|---|
| (1) <i>avijjā</i>    | -> <i>saṅkhāra</i>      | (Singular!)                                 |
| <i>saṅkhāra</i>      | -> <i>viññāṇa</i>       |   |
| <i>viññāṇa</i>       | -> <i>nāma</i>          | (ohne <i>rūpa</i> !)                        |
| <i>nāma</i>          | -> <i>chaṭṭhāyatana</i> | (nur die 6. Grundlage, <i>manāyatana</i> !) |
| <i>chaṭṭhāyatana</i> | -> <i>phassa</i>        |   |
| <i>phassa</i>        | -> <i>vedanā</i>        |   |
| <i>vedanā</i>        | -> <i>taṇhā</i>         |   |
| <i>taṇhā</i>         | -> <i>upādāna</i>       |   |
| <i>upādāna</i>       | -> <i>bhava</i>         |   |
| <i>bhava</i>         | -> <i>jāti</i>          |   |
| <i>jāti</i>          | -> <i>jarā-maraṇa</i>   |   |

(2) *avijjā* -> *saṅkhāra* -> *viññāṇa* -> *nāma* -> *phassa* -> *vedanā* -> *taṇhā*  
-> *upādāna* -> *bhava* -> *jāti* -> *jarā-maraṇa*  
(*āyatana* ist ausgelassen, wie im Mahānidāna-sutta, DN 15)

(3) *avijjā* -> *saṅkhāra* -> *viññāṇa* -> *nāma-rūpa* -> *chaṭṭhāyatana* (6.  
Grundlage) -> *phassa* -> *vedanā* -> *taṇhā* -> *upādāna* -> *bhava* -> *jāti*  
-> *jarā-maraṇa*

(4) *avijjā* -> *saṅkhāra* -> *viññāṇa* -> *nāma-rūpa* -> *saḷāyatana*;  
*chaṭṭhāyatana* -> *phassa* -> *vedanā* -> *taṇhā* -> *upādāna* -> *bhava*  
-> *jāti* -> *jarā-maraṇa*

2. Wurzel-Tetrade (ist bedingt durch und wurzelt in)

3. Verbindungs-Tetrade (ist bedingt durch und verbunden mit)

4. Gegenseitigkeits-Tetrade (ist gegenseitig bedingt)

## 9 Methoden:

1. *avijjā* -> *saṅkhāra* -> *viññāṇa*, ... *jarā-maraṇa*
2. *saṅkhāra* -> *avijjā*; *avijjā* -> *saṅkhāra* -> *viññāṇa*, ... *jarā-maraṇa*
3. *viññāṇa* -> *avijjā*; *avijjā* -> *saṅkhāra* -> *viññāṇa*, ... *jarā-maraṇa*
4. *nāmarūpa* -> *avijjā*; *avijjā* -> *saṅkhāra* -> *viññāṇa*, ... *jarā-maraṇa*
5. *saḷāyatana* -> *avijjā*; *avijjā* -> *saṅkhāra* -> *viññāṇa*, ... *jarā-maraṇa*
6. *phassa* -> *avijjā*; *avijjā* -> *saṅkhāra* -> *viññāṇa*, ... *jarā-maraṇa*
7. *vedanā* -> *avijjā*; *avijjā* -> *saṅkhāra* -> *viññāṇa*, ... *jarā-maraṇa*.
8. *taṇhā* -> *avijjā*; *avijjā* -> *saṅkhāra* -> *viññāṇa*, ... *jarā-maraṇa*
9. *upādāna* -> *avijjā*; *avijjā* -> *saṅkhāra* -> *viññāṇa*, ... *jarā-maraṇa*.

Nur die 1. Methode ist genau erklärt; die anderen werden nur kurz erwähnt.

## Bedingtes Entstehen in einem einzigen Bewusstseinsmoment

(*eka-cittakhanika-paṭiccasamuppāda*):

Alle Faktoren müssen hier mit der Zusammenentstehungs-Bedingung (*sahajāta paccaya*) verbunden sein, d.h. es geht um die Bedingungen innerhalb einer geistigen Einheit und teilweise den Zusammenhang mit gleichzeitig entstehender Materie.

Deshalb:

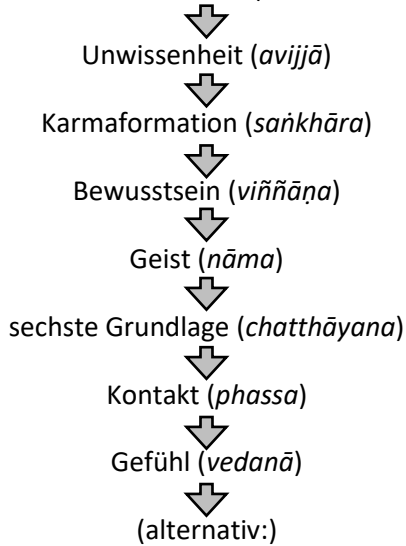
- *saṅkhāra* hier immer im Singular: eine Karmaformation (1 *cetanā*)
- *viññāṇa* kann hier nur aktives, unheilsames Bewusstsein sein (unheilsam, weil es zusammen mit *avijjā* vorkommt)  
[für die anderen Bewusstseinsarten muss *avijjā* ersetzt oder weggelassen werden (siehe S. 6 und 7)]
- *nāma-rūpa* ist hier *nāma* = verbundene Geistesfaktoren, d.h. im Fall von unheilbarem Bewusstsein die universellen, gelegentlichen und unheilsamen Geistesfaktoren [allgemein: alle]
- *saḷāyatana* ist hier nur die 6. Sinnesgrundlage, die Geist-Grundlage (*chatthāyatana* = *manāyatana*) und diese ist Bewusstsein (*viññāṇakkhandha*) - wird ggf. ausgelassen
- *phassa*: hier nur Geistkontakt (*manosamphassa*), Kontakt zu einem Geistobjekt (*dhammāyatana*)
- *vedanā*: durch Geistkontakt erzeugtes Gefühl (*manosamphassaja vedanā*), alle 3 Arten: angenehm, unangenehm, neutral
- *taṇhā*: im Gier-wurzelnden Bewusstsein (*lobhamūla citta*) zusammen mit der anfangs genannten Unwissenheit (*avijjā*)  
[oder stattdessen Aversion (*paṭigha*) in Hass-wurzelndem Bewusstsein (*dosamūla citta*) bzw. Zweifel (*vicikicchā*) oder Unruhe (*uddhacca*) in Verblendungs-wurzelndem Bewusstsein (*mohamūla citta*)]
- *upādāna*: starkes Begehren = Anhaftung oder stattdessen *adhimokkha*, Entschlossenheit
- *bhava*: die 4 geistigen *khandhas* (außer *upādāna*)  
"Werden" oder "Existenz" der Gruppen Gefühl, Wahrnehmung, Geistesformation (ohne Anhaftung, *upādāna*), Bewusstsein (*vedanā*-, *saññā*-, *saṅkhāra*-, *viññāṇa-khandha*)

# Erklärung für alle 89 Arten von Bewusstsein

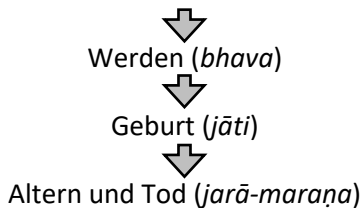
(vereinfachte Übersicht)

**Unheilsames Bewusstsein (*akusala citta*) ... führt zu *dukkha*:**

Unheilsames Bewusstsein (*akusala-citta*) - 12



|   |   |                                  |   |
|---|---|----------------------------------|---|
| Begehren<br>( <i>taṇhā</i> )  | Aversion<br>( <i>paṭigha</i> )            | Zweifel<br>( <i>vicikicchā</i> ) | Unruhe<br>( <i>uddhacca</i> )             |
| ↓   | ↓   | ↓                                | ↓   |
| Anhaftung ( <i>upādāna</i> )<br>oder<br>Entschlossenheit<br>( <i>adhimokkha</i> ) | Entschlossenheit<br>( <i>adhimokkha</i> ) | [Unent-<br>schlossenheit]        | Entschlossenheit<br>( <i>adhimokkha</i> ) |



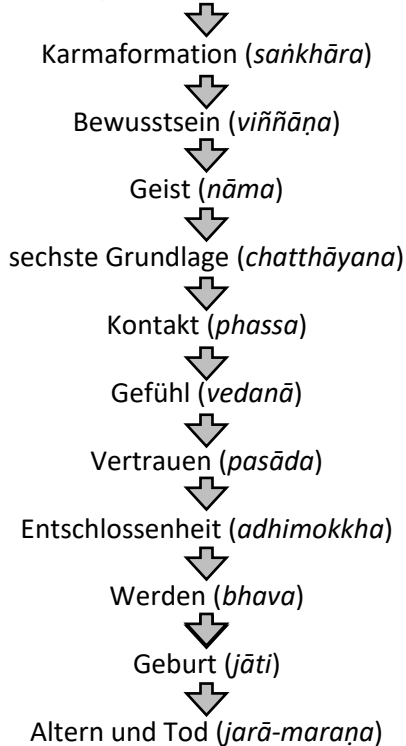
*dukkha*

**Weltliches, heilsames Bewusstsein (*kusala citta*) ... führt zu *dukkha*:**

Unwissenheit (*avijjā*) ist als Anlass-Bedingung möglich, aber nicht gleichzeitig. Ersetzung durch heilsame Wurzeln (*kusala-mūla*).

Begehren (*taṇhā*) als gleichzeitiges Resultat auf Gefühl (*vedanā*) ist auch nicht möglich, stattdessen wird Vertrauen oder Inspiration (*pasāda*) eingesetzt, was wiederum zu Entschlossenheit (*adhimokkha*) statt Anhaftung (*upādāna*) führt.

Heilsame Wurzeln (*kusala-mūla: alobha, adosa, amoha*)



*dukkha*

**Überweltliches Bewusstsein (*lokuttara citta*):**

analog wie beim heilsamen Bewusstsein.

... führt auch zu Altern und Tod (*jarā-marāṇa*), aber nicht zu Leiden (*dukkha*), deshalb lautet die Endformel hier:

"*evam etesaṃ dhammānaṃ* (so sind/entstehen diese Phänomene)"

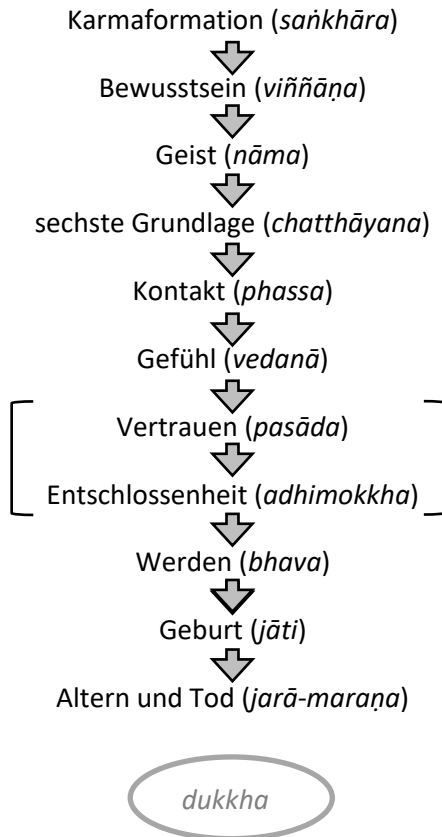
## Weltliches, karmisch neutrales Bewusstsein (*abyākata citta*):

= weltliches resultierendes (*lokiya vipāka*) und weltliches funktionales (*lokiya kiriya*) Bewusstsein

... führt zu *dukkha*

Unwissenheit (*avijjā*) ist nicht möglich, wird weggelassen.

Begehren (*taṇhā*) und Anhaftung (*upādāna*) werden entweder ganz weggelassen oder durch Vertrauen (*pasāda*) und Entschlossenheit (*adhimokkha*) ersetzt.



## Referenzen:

**The Book of Analysis (Vibhaṅga).** PTS. Download:

[https://www.abhidhamma.com/Vibhanga\\_en.pdf](https://www.abhidhamma.com/Vibhanga_en.pdf)

Der Vibhaṅga ist das 2. der Abhidhamma-Piṭaka-Bücher, wurde von Sayadaw U Thiṭṭila unter dem Titel "The Book of Analysis" ins Englische übersetzt und ist 1969 erstmals bei der PTS erschienen.

Das Kapitel 6, Analyse der Bedingten Entstehung, umfasst 70 Seiten, wobei nur 7 der Analyse nach den Lehrreden gewidmet ist, die weiteren 63 der Analyse nach dem Abhidhamma.

**Dispeller of Delusion (Sammohavinodanī).** PTS, Oxford 1996.

Sammoha-vinodanī, der klassische Kommentar zum Vibhaṅga, wird Buddhaghosa zugeschrieben und wurde von Bhikkhu Ñāṇamoli unter dem Titel "Dispeller of Delusion" ins Englische übersetzt und erstmals 1987 von der PTS herausgegeben.

Klassifikation der Struktur der Bedingungen (Paccayākāra-vibhaṅga), 89 Seiten Suttanta-Analyse, 20 Seiten Abhidhamma-Analyse.

## Weitere:

**P. B. Tan: An Analysis of Mind from the Vibhaṅga in Abhidhamma.**

ISBN: 978-1537740966, Second Edition, 2017.

**Nyanatiloka: Führer durch den Abhidhamma-Piṭaka.** Download:

[http://www.abhidhamma.de/nyanatiloka\\_fuehrer\\_abhidhamma.pdf](http://www.abhidhamma.de/nyanatiloka_fuehrer_abhidhamma.pdf)

**P.A. Payutto: Dependent Origination.** The Buddhist Law of Conditionality (Appendix I). Buddhadhamma Foundation, Bangkok 1994.

Deutsche Übersetzung der BGM downloadbar über <https://www.dhammadana.de>, Rubrik Bücher.

